

**Gesamtstatistik des Deutschen Juristen-Fakultätentages  
für das Wintersemester 2017/18 und das Sommersemester 2018**

- Die Daten der assoziierten Fakultäten im Ausland sind gesondert ausgewiesen.
- Großer Dank für die Erstellung der Gesamtstatistik gebührt Herrn stud. iur. Paul Teubner.

**Die wichtigsten Ergebnisse:**

1. Die **Gesamtzahl der Studenten an den deutschen Juristischen Fakultäten** ist gegenüber dem Vorjahr leicht **angewachsen**. Im WS betrug sie 120.627 (Vorjahr: 118.651), im SS 114.990 (Vorjahr: 114.606).
2. Zur Verteilung der Studenten auf die verschiedenen Studiengänge: **Der „klassische“ Studiengang (Erste Juristische Prüfung) wird weiterhin mit großem Abstand am stärksten nachgefragt** (97.189 Studenten im WS, 93.055 im SS). Demgegenüber lauten die Zahlen für Studenten im Nebenfach 4.029 (WS) und 3.362 (SS). Bei den Zahlen für Bachelor/Master-Studiengänge etc. (WS 14.222, SS 13.795) ist der hohe Anteil der Fernuniversität Hagen zu berücksichtigen (jeweils rund 60 %).
3. Die **Gesamtzahl der Studenten**, die für den Studiengang mit dem Abschluss **Erste Juristische Prüfung** eingeschrieben sind, hat sich erneut **erhöht**. Es sind nunmehr 97.189 (WS) und 93.055 (SS) gegenüber 94.541 und 91.076 im Vorjahr.
4. Die Gesamtzahl der **Studienanfänger** an den Juristischen Fakultäten – 27.269 – ist erneut leicht angewachsen (Vorjahr: 26.673).
5. Ebenfalls leicht **gestiegen** ist die Zahl der **Studienanfänger mit dem Abschluss Erste Juristische Prüfung**: 21.131 gegenüber 20.698 im Vorjahr.
6. Merklich **gestiegen** ist ferner die Zahl der **Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung** (7.609 gegenüber 7.040 im Vorjahr).
7. Die Anzahl der **Professorenstellen** ist im **W3/C4-Bereich** gegenüber dem Vorjahr von 786 auf 779 leicht gesunken. Die Zahl der **W2/C3-Stellen** ist von 86 auf 84 gesunken.
8. Die Zahl der Stellen für **Wissenschaftliche Mitarbeiter** hat sich marginal erhöht: durchschnittlich 34,22 pro Fakultät gegenüber 33,58 pro Fakultät in 2016/17.
9. **Verbesserungsbedürftig** ist weiterhin die **Betreuungsrelation**, d.h. das Verhältnis der Zahl der Professoren zur Zahl der Studenten; sie beträgt durchschnittlich **1 : 111,97 (WS)** bzw. **1 : 105,12 (SS)**. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (1 : 126,78 bzw. 1 : 122,76) deuten auf eine kleine Verbesserung hin; allerdings haben gegenüber dem Vorjahr drei Fakultäten weniger „gemeldet“.
10. Die Zahl der Stellen für **Juniorprofessuren** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert: 66 Stellen.
11. Die Zahl der **Habilitationen** ist merklich gesunken: von 49 im Vorjahr auf nun 27 (in Österreich und in der Schweiz kommen insgesamt 16 weitere hinzu [Vorjahr: 21]).
12. Abermals erhöht hat sich die Anzahl der **Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge** (von 145 auf 150).